

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Katholische Religion

Umsetzungsbeispiel für die Einführungsphase (1)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung des Themenfeldes „Glaubensdokumente in wissenschaftlicher und persönlicher Aneignung“ im Unterricht der Einführungsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards am Ende der gymnasialen Oberstufe zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschn. 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschn. 3.2, 3.3) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	E2 Gotteswort im Menschenwort – Themen der Bibel und ihre Aneignung
Themenfeld:	E2.1 Glaubensdokumente in wissenschaftlicher und persönlicher Aneignung
Bezug zu den Leitperspektiven: Die Suche nach Antworten aus Offenbarung und Überlieferung	
<ul style="list-style-type: none"> – Die Vielfalt möglicher Bibelauslegungen – insbesondere die historisch-kritische Bibelauslegung – befreit von fundamentalistischen Eingrenzungen und Missdeutungen. – Persönliche Zugänge zum Text, sein Gebrauch in der Meditation und im Gemeindegottesdienst erweitern die Perspektiven der Lernenden. 	
Fragestellung: Wie ist das scheinbare Paradoxon zu verstehen, dass sich der absolute überzeitliche Gott in menschlicher Sprache mit all ihren geschichtlichen Bedingtheiten mitteilt? Denn dies ist Vorzeichen der Offenbarung im christlichen Sinne.	
Kompetenzbereiche / Bildungsstandards	Lernaktivitäten
Wahrnehmungskompetenz: W3 Deutungskompetenz: D4, D6 Urteilskompetenz: U2 Kommunikationskompetenz: K3 Partizipationskompetenz: P3	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten sich Grundkenntnisse der Text- und Literarkritik sowie prominenter Bekehrungsgeschichten, – erschließen biblische Texte unter Einbeziehung ihrer historischen Entstehungsbedingungen und literarischen Gattungen, – positionieren sich begründet zur angemessenen Herangehensweise an religiöse Texte, – stellen fundamentalistische Vorurteile über die Natur der Offenbarung in Frage, – begreifen sich selbst als Leser der Bibel mit der Chance zu eigenständiger Interpretation und persönlicher Aneignung.

